



Braque fesselt die Besucher

Bisher besuchten 2000 Menschen die Ausstellung im Kunsthaus Stade - Gäste sind voll des Lobes

STADE. Halbzeit bei Georges Braque. Die sehenswerte Ausstellung, die im Kunsthaus seit Anfang Juni mit einem der bedeutendsten Kunstschaaffenden des 20. Jahrhunderts bekanntmacht, ist gut für eine Zwischenbilanz. Stades Museumschef Dr. Sebastian Möllers zeigt sich "zufrieden". Bisher nahmen 2000 Besucher und Besucherinnen, unter ihnen viele ausländischen Gäste, die insgesamt 150 Druckgraphiken des 1963 verstorbenen französischen Malers unter die Lupe - und waren begeistert. Die positiven Eintragungen ins Gästebuch des Hauses sprechen für sich.

Mit 2000 Besuchern in knapp acht Wochen und das trotz Ferienzeit und einem Ausnahmesommer mit Temperaturen von bis zu 36 Grad Celsius, die die wenigsten Zeitgenossen in Museen locken dürften, können die Veranstalter in der Tat "zufrieden" sein. "Wir hatten dennoch auf mehr Resonanz gehofft", sagt Sebastian Möllers auch mit Blick auf die Rekordzahlen von 25 000 Besuchern bei der Macke-Ausstellung und 10 000 Besuchern bei "Dialog mit der Moderne". Der Direktor räumt allerdings ein, dass Georges Braque als enger Weggefährte von Pablo Picasso "in Frankreich zwar wie ein Nationalheiliger gefeiert wird, hierzulande



Georges Braques "Lettera amorosa" aus dem Jahr 1963.

aber nicht so angesagt ist."

Für große Freude sorgen im Kunsthaus die vielen positiven Feedbacks. "Die Auseinandersetzung der Leute mit unserer Ausstellung ist einfach super", sagt Sebastian Möllers. "Sie sind begeistert von der Präsentation und von der intimen Atmosphäre." Ein paar der Gästebuch-Stimmen, unter anderem auch aus Japan, Frankreich und Holland, aus New York, Australien, aus Texas und Italien, hat Regina Wetjen eingefangen, die neue Pressesprecherin des Stader Museumsvereins und Kuratorin des Kunsthauses. "Eine reiche Begegnung mit unvergesslichen Eindrücken", heißt es da oder "Wie schön, dass mit dem Kunsthaus ein Platz gefunden wurde, große Kunst nach Stade zu holen." Weiter geht es mit "Thank you. Beautiful. The Australian Girl", "Dieses Museum ist ein Kleinod", "Eine wunderbare Ausstellung. Sehr feinfühlig, meditativ und genussvoll", "Ganz außerordentlich" oder "Ausstellung + Stade = super!"

Auch die After-Work-Führungen am Mittwoch liefen prima, sagt Sebastian Möllers. Sie ermöglichten es nicht nur den daran teilnehmenden Besuchern, sondern auch anderen Kunstinteressierten, bis 19 Uhr am Abend einen Abstecher ins Haus am Wasser West zu unternehmen.

Die Ausstellung "Georges Braque - Die Druckgraphik" läuft noch bis zum 26. September. Den angekündigten und vom Pablo Picasso Museum in Münster in Auftrag gegebenen Katalog zur Präsentation in Stade haben die Nachlassverwalter in Paris bisher noch nicht zum Druck freigegeben.

Nach Georges Braque hält der Maler Daniel Richter Anfang Oktober Einzug ins Kunsthaus - mit "Painthouse on the Run". ([hag](#))

06.08.2010